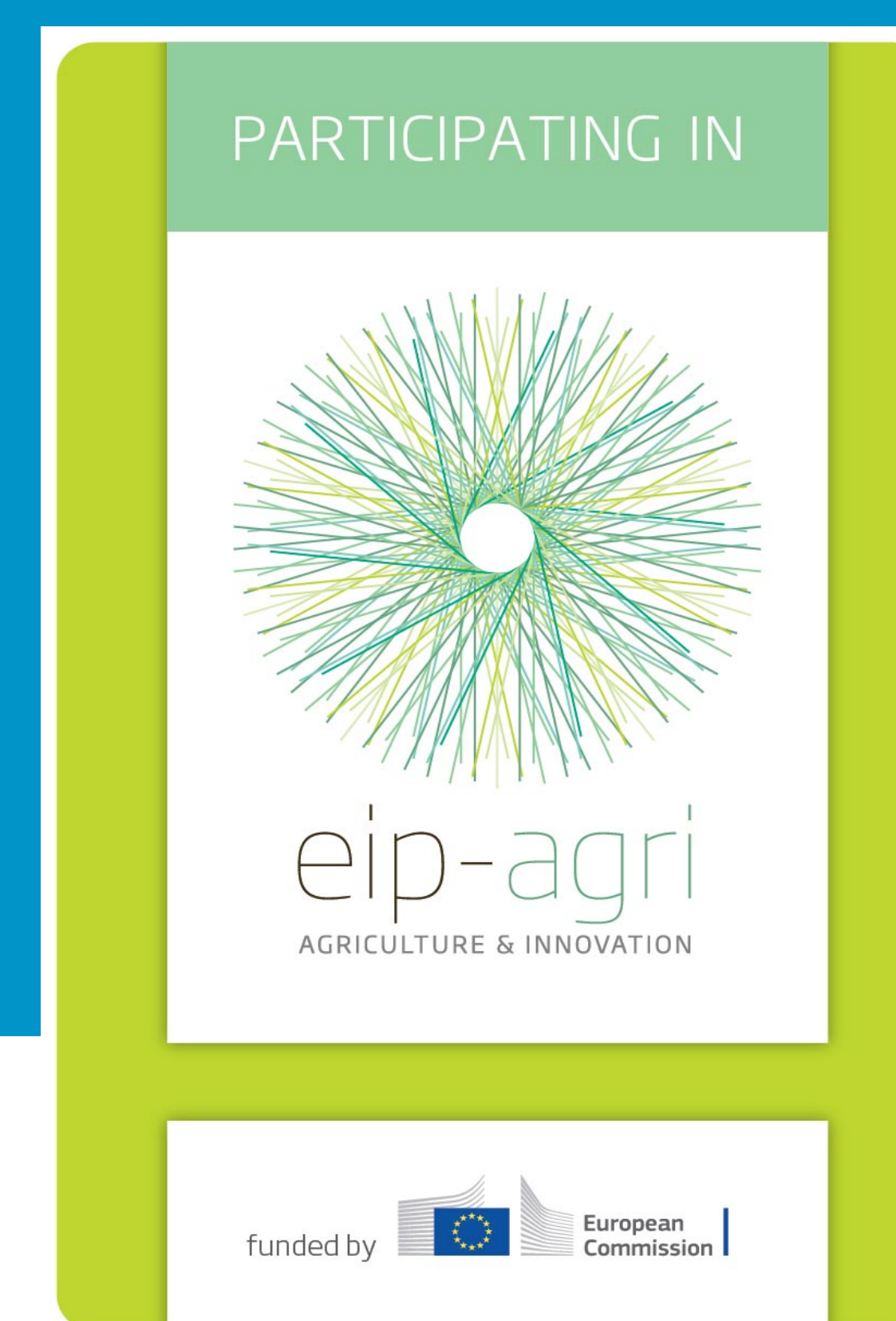


Impfung von Milchziegen

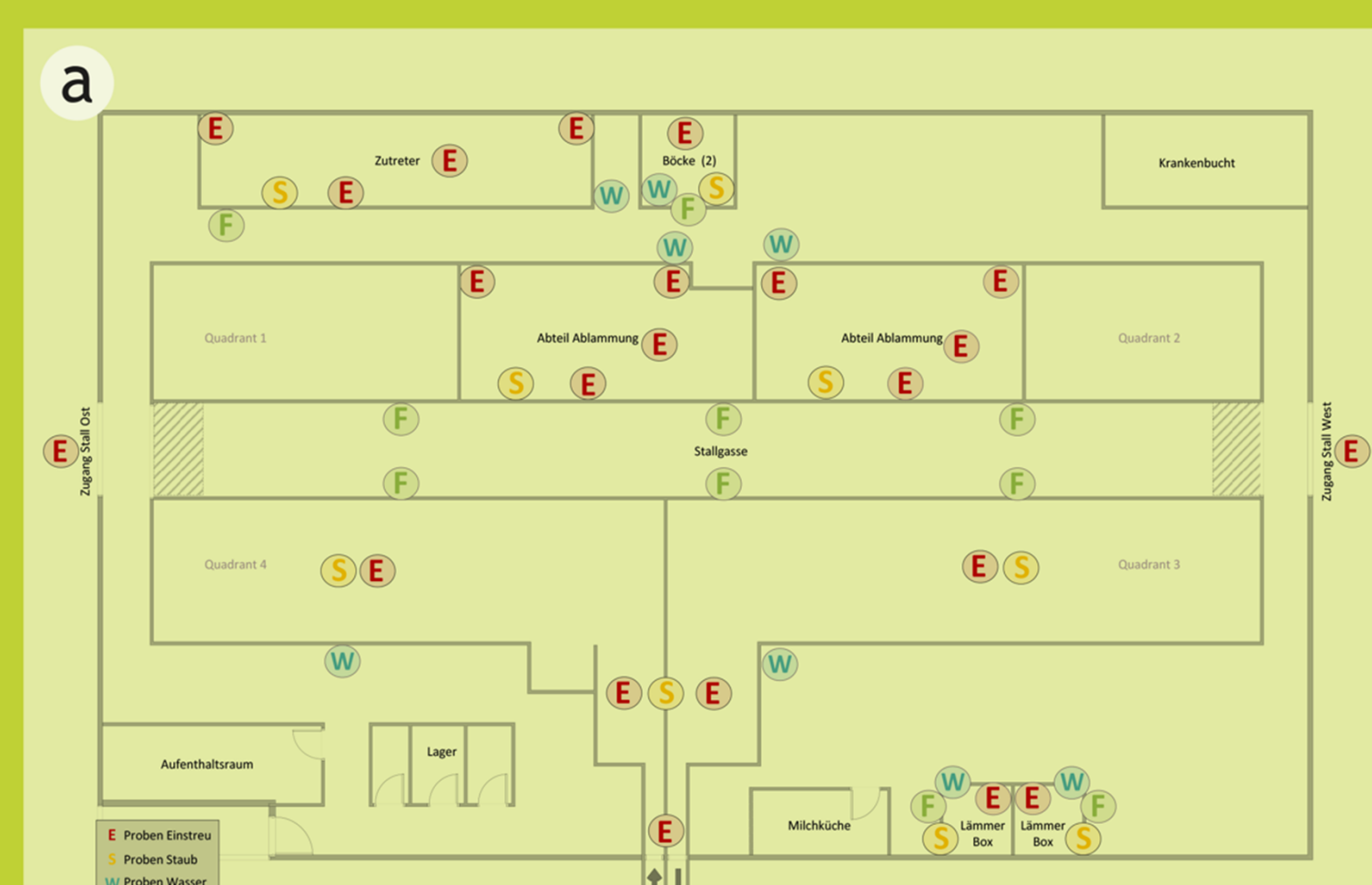
Neues Verfahren zur Senkung der Paratuberkulose-Neuinfektionsrate in Milchziegenherden

Erarbeitung von Empfehlungen für die Paratuberkulose-Bekämpfung

Paratuberkulose, hervorgerufen durch den Erreger **Mycobacterium avium. subsp paratuberculosis (MAP)**, ist in Deutschland flächendeckend verbreitet und stellt auch für Milchziegenbestände ein zunehmendes gesundheitliches Problem dar. Erkrankte Ziegen gefährden die Wirtschaftlichkeit der betroffenen Landwirtschaftsbetriebe (Milchleistungsminderung, Beeinträchtigung des Zuchtviehhandels). Außerdem ist eine Ausscheidung des Paratuberkulose-Erregers in die Rohmilch aus Gründen des Verbraucherschutzes zu unterbinden.



Wo kommt MAP in Stallumgebungen vor? Wie verändert sich die Verbreitung über die Zeit?



Nachweis von MAP in der Stallumgebung

- a) Plan der Probennahmepunkte im Stallgebäude
- b) Thüringer Wald Ziegen am Fressplatz

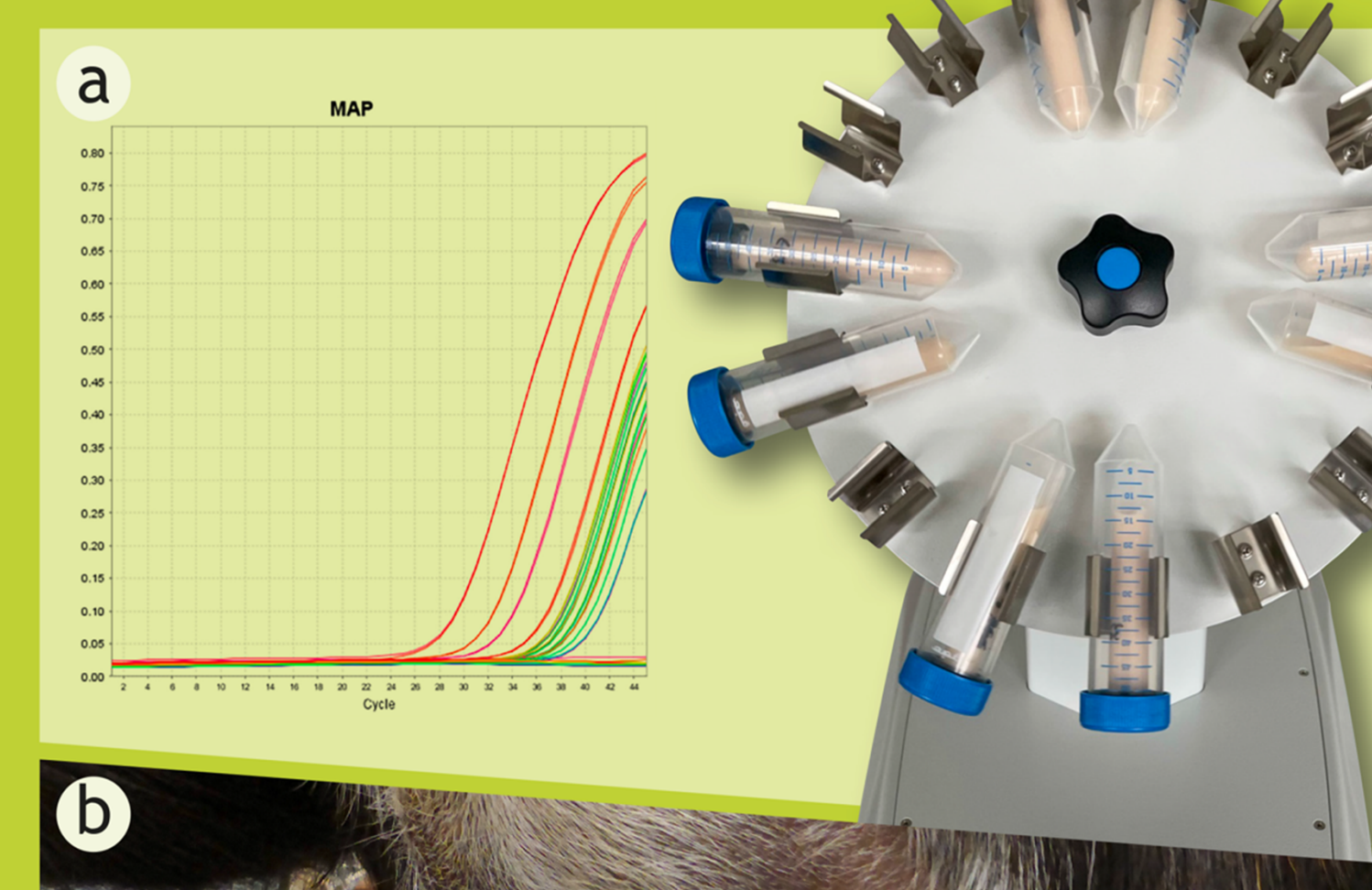
Wie verändert sich die Ausscheidungsrate von MAP mit dem Kot?



Untersuchung der MAP-Ausscheidung mit dem Kot

- a) Koloniewachstum von MAP auf Kulturmedium
- b) Kotprobenentnahme im Melkkarussell

Wird MAP über Kolostrum ausgeschieden?



MAP-Nachweis im Kolostrum

- a) Ergebnisdarstellung der real-time PCR zum Nachweis von MAP-Genom
- b) Entnahme von Kolostrumproben (im Melkkarussell)

Quelle: FLI

Operationelle Gruppe:

ParaVac

Lead Partner (Vertreter)

Friedrich-Loeffler-Institut -
Institut für molekulare
Pathogenese, Jena

Projektpartner

Hof Rösebach
(Bio Milchziegenbetrieb)

Thüringer
Tierseuchenkasse, Jena

Fragestellung:

Kann durch die Impfung von Milchziegen, in Kombination mit wenigen gezielten seuchenhygienischen Maßnahmen (Erhitzung von Kolostrum und Tränkmilch für die Versorgung von Lämmern, mutterlose Lämmernaufzucht), eine Reduzierung der Neuinfektionsrate mit MAP erreicht werden?

Untersuchungen von Umgebungsproben und der MAP-Ausscheidung über Kolostrum und Milch der Ziegen:

→ Erfassung der Inzidenzsenkung, der Auswirkungen der Impfung auf den Infektionsdruck im Bestand sowie des konkreten Ausmaßes der wirtschaftlichen Folgen der Paratuberkuloseerkrankungen.